



Weitsee Rennerts 2005 als 5. Lauf zur Chiemsee-Meisterschaft

Bericht

5. Lauf nur mit Taktik

Weitsee-Rennerts knapp von Cat gewonnen

blu - Dass kein Stillstand in die Chiemseemeisterschaft kommt, bewies eindrucksvoll der Wassersportverein Fraueninsel beim Weitsee-Rennerts, dem 5. Lauf zur Chiemseemeisterschaft. Wegen des Wetters waren zwar nur 75 Teams am Start, jedoch wurde trotzdem die Jahreswertung ordentlich durcheinander gewürfelt.

Um das große Potenzial des Chiemsees, seine herrlich große Fläche auf der Weitsee, zum Segeln auszunutzen, kamen die Veranstalter auf eine Idee. Einmal einen Lauf der Meisterschaft der Fahrtensegler wieder als sportlichen Up- and Down durchzuführen! Dabei sind den Seglern, die die Fähigkeit besitzen, Winddrehungen vorher zu sagen, mehr Möglichkeiten gegeben.

Das war dann auch das Entscheidende, als Christian Teicher mit seinem kleinen A-Cat sich gerade noch vor Schluss an die Spitze setzen konnte. Mit einem risikoreichen Schlag, nach Süden ausholend, fuhr er an der Megayacht von Achim Salcher und am großen Katamaran von Friedel Liese vorbei.

Der "Aufe und Obe", wie der Präsident des WVF Georg Klampfleuthner, den Up-and Down nannte, wurde pünktlich um 11 Uhr Richtung Südwesten, zur Autobahn hin, gestartet. Nach der ersten Kreuz lagen die üblichen Flautenkönige Friedel Liese, Hinz Schmid und Achim Salcher vorne, wobei Liese zur Leetonne, bei Ising, noch deutlich Federn lassen musste. Sein Kat sprang vor dem Wind gar nicht an. Von der Leetonne war es wegen des geringen Windes und der gleich vom Wettfahrtleiter Hannes Niggel verkürzten Wettfahrt, nur noch ein Schlag ins Ziel. Doch auch für Sepp Resch entschied sich auf diesem Schlag sehr viel. Er wusste genau, dass der Linksdreher, der Teicher ganz nach vorne beförderte, nicht ewig hält und setzte auf Nordwind, und machte einige Plätze gut.

Vereinsmeister des WVF und schnellstes Schiff im Ziel war somit Christian Teicher mit seinem, um ein vernünftiges Vorsegel beschleunigten, A-Cat.

Gewinner des Sonderpreises der Priener Tourismus Gesellschaft, nach Handicap-Berechnung, wurde Helmut Haller, der auch zweiter im Ziel war. Den Sonderpreis der Chiemseemeisterschaft ging an Christian Auer aus der Kielyachten-Gruppe mit einer Bavaria 32.

In der Chiemseemeisterschafts-Wertung rückt nun Sepp Resch auf den zweiten Platz vor. Immer noch hinter Dieter Burkhardt mit einem H-Boot. Stefan Hammermüller fiel genauso wie andere Führende zurück. Jedoch ist bei den fünf besten Booten noch gar nichts sicher, denn der Abschluss der Serie findet erst am 17. September in Breitbrunn statt.



Kein Wind zu sehen und zu spüren – für Dieter Burkhardt, den führenden der Chiemseemeisterschaft schon! Foto: Blum